



Stellungnahme zu nachhaltiger Agroenergie

Einführung

Der Klimawandel und seine möglichen Konsequenzen sind für die Menschheit eine große Herausforderung. Energieeinsparung und die konsequente Umstellung von fossilen Energieträgern auf regenerative Energien sind gefordert. Nachwachsende Rohstoffe können nur unter nachhaltigen Gesichtspunkten genutzt werden, um die Umweltauswirkungen nicht zu verschärfen. Biomasse erhält durch ihre energetische Nutzung wieder eine große Bedeutung.

Die AoeL, als Verband von Lebensmittelherstellern, die einen hohen Umweltanspruch einfordert, befasst sich in diesem Zusammenhang mit den Themen:

1. Steuerung der nachwachsenden Rohstoffe aus der Agrarwirtschaft unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten
2. Erhaltung der Ernährungssicherheit weltweit
3. Weiterentwicklung der Qualität ökologischer Lebensmittel
4. Wertschätzung einer zukunftsweisenden ganzheitlichen Landwirtschaft

1. Steuerung der nachwachsenden Rohstoffe aus der Agrarwirtschaft unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten

Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit und der Biodiversität

Immer mehr Energiepflanzen (Mais, Zuckerrohr oder Getreide) werden für Agrodiesel, Agrogas, Ethanol auf der Grundlage von Monokulturen angebaut. Monokulturen bedeuten schlechte oder gar keine Fruchtfolgen, Verarmung der Böden (sowohl Humusentzug als auch Entzug von Mineralien), intensive Anwendung von Pestiziden, intensive mineralische Düngung und den möglichen Einsatz von gentechnisch veränderten Pflanzen. Die negativen Auswirkungen dieser Vorgehensweise auf die Bodenqualität, den Naturhaushalt, den Schädlings- und Krankheitsdruck, das Landschaftsbild sowie auf die bäuerliche Landwirtschaft liegen auf der Hand und sind seit langem bekannt. Sowohl der Anbau von Nahrungspflanzen als auch der Anbau von Energiepflanzen muss in erster Linie der Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit sowie der Biodiversität dienen.

Ganz- bzw. Teilpflanzen-Nutzung

Die bestehende Konkurrenz der Nahrungs- zu den Energiepflanzen um die Anbauflächen in Deutschland und weltweit kann durch die Teilpflanzen-Nutzung, insbesondere in Verbindung mit Mischfruchtanbau entschärft werden. Die Rangfolge für die Verwertbarkeit der erzeugten Biomasse muss lauten: Nahrungsmittelproduktion, Futtermittelproduktion, energetische Nutzung mit anfallenden Reststoffen sowie Vergärung von Exkrementen aus ökologisch nachhaltigen Produktionssystemen.

Dezentralität

Die Dezentralität zur Erzeugung von Pflanzenöl oder Biogas gewährleistet kurze Transportwege sowohl für die Biomasse-Beschaffung als auch für die Rückführung der Reststoffe. Dies unterstützt die im ökologischen Landbau geforderte Kreislaufwirtschaft und stärkt regionale Wertschöpfungsketten.

Ausbau der ökologischen Landwirtschaft

Die ökologische Landwirtschaft erzeugt nachweisbar weniger CO₂-Belastungen als die konventionelle Landwirtschaft, da sie auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel und mineralische Stickstoffdünger verzichtet und den Aufbau von organischer Bodenmasse (CO₂-Senke) fördert. Der Einsatz von Betriebsmitteln in der Öko-Landwirtschaft ist niedriger, was ebenfalls zu einer klimagünstigeren Bilanz beiträgt. Mit dem ökologischen Anbau von Pflanzen kann die Energieeffizienz gesteigert und die Bodenfruchtbarkeit und Biodiversität in einem höheren Maße erhalten werden als durch die konventionelle Landwirtschaft. Diese Bewirtschaftungsform muss Grundlage der nachhaltigen Gewinnung von Biomasse für die Energieerzeugung sein.

2. Erhaltung der Ernährungssicherheit

Die weltweite Verdrängung der Lebensmittelproduktion von guten Ackerflächen zur Produktion nachwachsender Rohstoffe - für die weitere Abholzung der Regenwälder für zusätzliche Ackerflächen zur Futtermittelproduktion (z. T. unter Einsatz von gentechnisch veränderten Futterpflanzen) herangezogen werden -, führt dazu, dass sich die ökologischen und sozioökonomischen Verhältnisse in diesen Ländern massiv verschlechtern werden.

Der zunehmende Anbau von Energiepflanzen in Europa auf guten Standorten, verstärkt die Situation, weil damit, durch die Überlegenheit der europäischen Kaufkraft, noch mehr Futter- und Nahrungsmittel importiert werden!

Gleichzeitig nimmt der Anbau von Energiepflanzen in den unterentwickelten Ländern zu. Der Effekt der Agroenergie auf die Versorgungslage der Menschen in den unterentwickelten Ländern wird verheerend werden und Armut und Hunger fördern.

3. Weiterentwicklung der Qualität ökologischer Lebensmittel

Die ökologische Landwirtschaft als nachweislich nachhaltiges Landbausystem wird in den Entwicklungsmöglichkeiten durch die Förderung von Intensivanbau von nachwachsenden Rohstoffen beschnitten. Der ökologische Landbau mit seinen nachhaltigen Erzeugungssystemen muss jedoch Grundlage für die Produktion von Agroenergie sein, um echte Nachhaltigkeit zu gewährleisten.

Öko-Lebensmittel tragen in ihrer Erzeugung und Produktion zur Reduzierung der CO₂-Emissionen bei. Für die Weiterentwicklung der ökologischen Lebensmittelwirtschaft ist es entscheidend, dass die gesamte Prozesskette in die Bemühungen um den Klimaschutz einbezogen werden.

4. Wertschätzung einer zukunftsweisenden ganzheitlichen Landwirtschaft

Die durch die bäuerliche Landwirtschaft erhaltene und geförderte Biodiversität der Nahrungspflanzen ist ein hohes Gut. Mit der Nutzung von Nahrungspflanzen ausschließlich als Energieträger verliert diese gewachsene Arbeit an Wertschätzung. Das Ziel der landwirtschaftlichen Arbeit, die Sicherung der Ernährung der Menschen wird ad absurdum geführt. Wir haben mit unserer engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Landwirten teil an deren Arbeit und deren Entwicklung. Wir fördern die ökologische Landwirtschaft als Sicherung der Erzeugung von Rohstoffen

für die Lebensmittelproduktion und unterstützen eine nachhaltige Nutzung von Pflanzenresten als biogene Treibstoffe.

Zusammenfassung

Der effizienteste Weg um CO₂ einzusparen, ist die Verringerung des Energieverbrauchs. Jeder Bürger und jeder Verantwortliche in der Wirtschaft muss zur effektiven Senkung des Energieverbrauches angehalten werden. AoeL-Unternehmen zeigen mit welchen Maßnahmen nachhaltig Energieeffizienz und Einsparung betrieben werden kann: z. B. Neumarkter Lammsbräu, Märkisches Landbrot, Hipp, Andechser Molkerei, Teutoburger Ölmühle.

Für uns ergeben sich aus dem Gesagten folgende Forderungen und Ansprüche:

- **Bemühungen um die Reduktion der Energieverbräuche sind konsequent voranzutreiben und der Energieanspruch ist auf ein neues, ökologisch vertretbares Maß zurückzuschrauben.**
- **Die Biomasseerzeugung zur Energiegewinnung aus nachwachsenden Rohstoffen muss sich im Wesentlichen aus der Reststoffverwertung der Feldfrüchte aus Mischfrucht oder vernünftigen Fruchtfolgen etablieren.**
- **Die Biomasse muss ausschließlich auf heimischen Flächen ohne Einschränkung des Nahrungspflanzenanbaus, ohne Einsatz von gentechnisch veränderten Pflanzen und ohne zusätzliche Importe von Futter- und Nahrungsmitteln - um die Agrarflächen in den Entwicklungsländern der Bevölkerung für ihre Nahrungsquellen zu erhalten -, erzeugt werden.**
- **Die Biomasse und die Böden sind Voraussetzung, aber auch ‚Flaschenhals‘ für das Überleben der Menschheit! Das neue Niveau unseres Energieverbrauchs muss mit einem minimalen Anteil an Biomasse auskommen.**
- **Die Energiegewinnung kann nur ein Betriebszweig (auch in Kooperation) von mehrgliedrigen ökologischen Landwirtschaftsbetrieben sein.**
- **Je mehr Biomasse wir der Biosphäre und den Böden überlassen, desto reicher werden die Ernten in Wald und Feld sein und desto größer ist der von den Böden ausgehende CO₂-Speichereffekt.**
- **Die Gewinnung und Bewirtschaftung von nachwachsenden Rohstoffen muss am Nachhaltigkeitsgrundsatz ausgerichtet werden. Die direkte Nutzung der täglichen Sonnenstrahlung ist die größte nachhaltige Energiequelle, über die wir schadlos verfügen können.**
- **Das Energieeinspeisegesetz muss um Nachhaltigkeitskriterien erweitert werden. Die Erzeugung von nachwachsenden Rohstoffen muss tatsächlich nachhaltig erfolgen und nicht nur von wirtschaftlichen Interessen getrieben werden.**
- **Die Erforschung, Entwicklung und Förderung von nachwachsenden Rohstoffen in diesem Sinne muss vorangetrieben werden.**